

Die Inhalte dieser Broschüre wurden geprüft von:

Prof. Dr. med. Dominik Bettenworth

(Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie)

und

Prof. Dr. med. Emile Rijcken

(Bereichsleitung kolorektale Chirurgie /CED

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie

Universitätsklinikum Münster)



Weitere Zentren in Ihrer Nähe finden Sie auch unter:

ced-trotzdem-ich.de/die-diagnose-verstehen/perianale-fisteln/zentren



Weitere Informationen und Videos finden Sie auf

ced-trotzdem-ich.de/die-diagnose-verstehen/perianale-fisteln

Sitzt du
auf  DISTELN?

**PERIANALE
FISTELN
BEI MORBUS
CROHN**

MIT FRAGEBOGEN
FÜR IHR
ARZTGESPRÄCH

LIEBER LESER, LIEBE LESERIN,

perianale Fisteln, auch Analfisteln genannt, sind für Betroffene nicht nur mit belastenden körperlichen Symptomen verbunden, sondern häufig auch mit Ekel und Scham. Oft beeinträchtigen die Beschwerden den ganzen Alltag und somit die Lebensqualität.

Auf den nächsten Seiten erfahren Sie, was Analfisteln sind und welche Symptome sie mit sich bringen können. Außerdem erläutern wir Ihnen, welchen Zusammenhang Analfisteln zu der chronisch-entzündlichen Darmerkrankung Morbus Crohn haben und wie sich komplexe und einfache Analfisteln voneinander unterscheiden.

Grundlegend für eine erfolgreiche Behandlung der perianalen Fisteln ist die interdisziplinäre Teamarbeit zwischen verschiedenen Fachärzt*innen aus der Gastroenterologie, Chirurgie / Proktologie und eventuellen weiteren Fachrichtungen. Wie diese Zusammenarbeit abläuft und welche Therapiemöglichkeiten es gibt, erfahren Sie ebenfalls in dieser Broschüre.

Zudem ist es sehr wichtig, etwas für Ihr Wohlbefinden zu tun und für mehr Entspannung im Alltag zu sorgen. Lesen Sie praktische Tipps, die sich in den Alltag integrieren lassen und Sie dabei unterstützen sollen, besser mit der Erkrankung umgehen können.

Sie möchten weitere Informationen? Dann besuchen Sie unsere Webseite <https://www.ced-trotzdem-ich.de/die-diagnose-verstehen/perianale-fisteln/>. Hier möchten wir Sie fundiert und leicht verständlich zum Thema Analfisteln informieren und Ihnen wichtige Tipps geben, wie Sie im Fall einer Fistel vorgehen. Damit Sie die Unterstützung finden, die Sie benötigen.

PERIANALE FISTEL – WAS IST DAS?

Perianale Fisteln sind krankhafte, röhrenförmige Verbindungsgänge zwischen dem Enddarm oder dem Analkanal und der Körperoberfläche im Analbereich. Die Fistelgänge sind mit krankhaft veränderten Zellen ausgekleidet, die eine eitrige Darmflüssigkeit produzieren, die unkontrolliert austreten kann. Verstopfte Fistelgänge können sich wiederum infizieren und entzünden. Diese Einschlüsse von Flüssigkeiten und Eiter werden als Abszesse bezeichnet. Sie sind sehr schmerzhaft und bergen die Gefahr einer Ausweitung der Entzündung auf den ganzen Körper. Analfisteln verlaufen häufig quer durch die Schließmuskeln.

Die Ursache von perianalen Fisteln ist nicht eindeutig geklärt. Man nimmt an, dass erbliche Veranlagung und Umweltfaktoren, wie z.B. Rauchen, eine Rolle spielen können. Auch eine Fehlregulation des Immunsystems oder dauerhafte Entzündungen der Darmschleimhaut, wie sie bei der chronisch-entzündlichen Darmerkrankung Morbus Crohn vorherrschen, kann für das Entstehen von Fisteln verantwortlich sein.

- Dies führt dazu, dass Menschen mit Morbus Crohn überdurchschnittlich häufig perianale Fisteln entwickeln. Sie entstehen häufig erst im weiteren Krankheitsverlauf, können sich aber auch als ein Vorbote von Morbus Crohn zeigen, noch bevor die eigentliche Diagnose gestellt wird! Etwa die Hälfte aller Patient*innen entwickeln noch bevor oder mit der Diagnosestellung von Morbus Crohn perianale Fisteln. Bei etwa 17% treten die Fisteln sogar mehr als 6 Monate vor der Diagnosestellung auf.

KÖRPERLICHE SYMPTOME

Perianale Fisteln können mit verschiedenen körperlichen Beschwerden einhergehen, die betroffene Patient*innen sehr belasten können. Die typischen Symptome bei Analfisteln sind:

- ▶ Unkontrollierter Austritt von Eiter und/oder Stuhl über den Fistelgang
- ▶ Fieber
- ▶ Juckreiz
- ▶ Perianales Nässen
- ▶ Gelegentlich Bluten
- ▶ Einschränkung der Kontinenz
- ▶ Abszesse
- ▶ Schmerzen

Perianale Fisteln heilen nicht von selbst und müssen umgehend behandelt werden. Deswegen sollten Sie bei verdächtigen Symptomen in jedem Fall einen Arzt bzw. eine Ärztin aufsuchen oder Ihrem / Ihrer Prokolog*in Bescheid geben.

UNTERSCHIEDUNG ZWISCHEN KOMPLEXEN UND EINFACHEN ANALFISTELN

Um eine Analfistel richtig behandeln zu können, ist es wichtig herauszufinden, um welche Art von Fistel es sich handelt. Perianale Fisteln lassen sich in **einfache** oder **komplexe** Fisteln einteilen. Sie unterscheiden sich hinsichtlich des Verlaufs des Fistelgangs durch den Schließmuskel, der Anzahl von Fistelöffnungen und dem Vorhandensein von Abszessen.

Die Mehrheit der perianalen Fisteln bei Morbus Crohn gelten als komplex. Sie sind oft schwer zu behandeln und sprechen nur schlecht auf medikamentöse Therapien an. Komplexe perianale Fisteln können mehrere Öffnungen haben. Zudem kann das Schließmuskelgewebe stärker durch den Verlauf der Fistel betroffen sein als bei einfachen Fisteln (**siehe Abbildung 1**). Aus diesem Grund ist das Risiko einer Beeinträchtigung des Schließmuskels durch z. B. eine Fistelspaltung bei komplexen perianalen Fisteln größer als bei einfachen Fisteln.

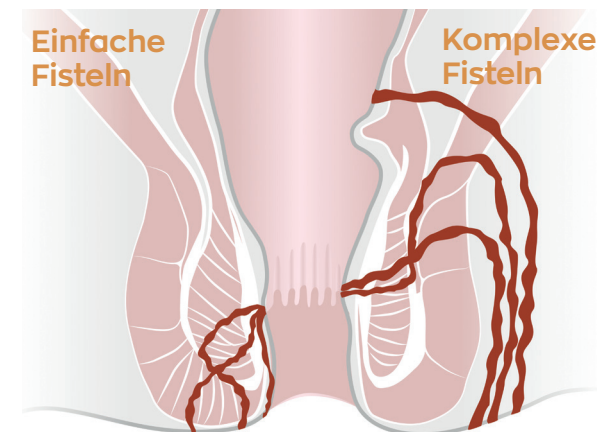


Abbildung 1: Verschiedene Arten von Fisteln nach der AGA (American Gastroenterological Association)

DER ZUSAMMENHANG ZWISCHEN ANALFISTELN UND MORBUS CROHN

Morbus Crohn ist eine chronische-entzündliche Erkrankung des Verdauungstraktes. Von den Entzündungen ist vor allem der Darm oder Teile von Dünndarm und Dickdarm betroffen. Typisch sind dabei Entzündungen, die vielfältige belastende Beschwerden wie häufigen Durchfall, krampfartige Bauchschmerzen, Übelkeit, Fieber und Krankheitsgefühl sowie Müdigkeit und Gewichtsabnahme hervorrufen können.

Morbus Crohn kann aufgrund von unterschiedlichen Ursachen entstehen. Eine mögliche Krankheitsursache ist die überschießende, fehlgeleitete Immunantwort des Körpers auf Bakterien oder Stuhlbestandteile. Heute weiß man aber, dass die Ursache auch an einer Barriestörung der Darmschleimhaut liegen kann.

Die Barriere des Darms, die uns vor krankhaften Einflüssen der Umwelt und vor Krankheitserregern schützt, besteht aus Zellen, einer Schleimschicht und löslichen Bestandteilen. Werden diese Darmbarriere und die Wundheilung der entzündeten Schleimhaut gestört, kann es zu perianalen Fisteln bei Morbus Crohn kommen (**siehe Abbildung 2**).

Liegt ein Abszess an den Einbuchtungen des Analkanals vor, kann die Entzündung dem Verlauf des Drüsengangs durch den Schließmuskel folgen und auf diese Weise eine Fistel ausbilden (2). Bei Morbus Crohn-Patienten kann eine Entzündung, in Verbindung mit der gestörten Darmbarriere sowie eingeschränkter Wundheilung, auch ohne einen anatomisch vorgebildeten Gang (1) zur Ausbildung einer Fistel führen (2).

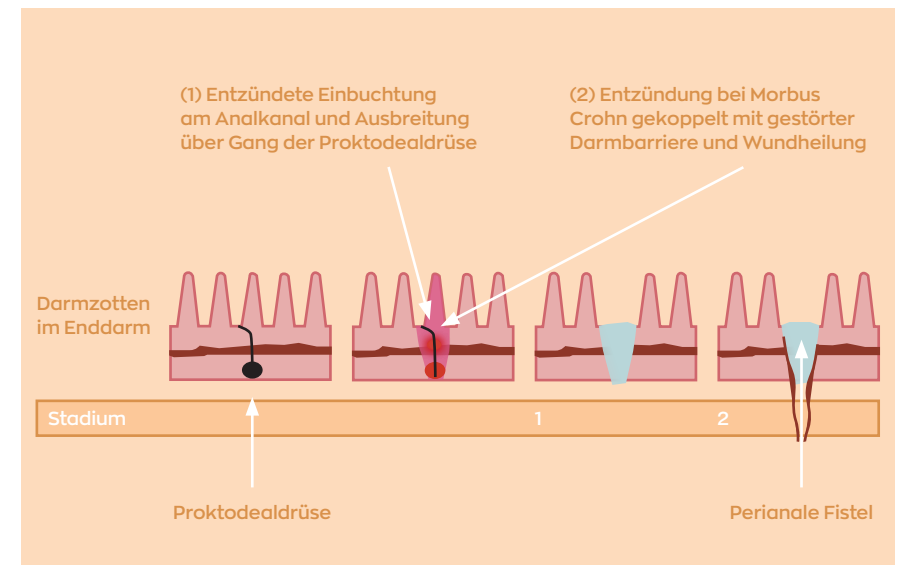


Abbildung 2: Modifiziert nach Dr. Renate Schmelz, siehe auch aufgezeichnetes Webinar erreichbar unter <https://www.youtube.com/watch?v=8Tj3O5HCxqM&feature=youtu.be> (letzter Zugriff am 03.06.2021)

WAS TUN BEI ANALFISTELN? DIE BEDEUTUNG DER INTERDISZIPLINÄREN TEAMARBEIT FÜR EINE OPTIMALE BEHANDLUNG

Die Diagnose und Behandlung von Patient*innen mit perianalen Fisteln bei Morbus Crohn sind herausfordernd und erfordern eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Gastroenterolog*innen, Chirurg*innen / Koloproktolog*innen sowie weiterer Fachrichtungen wie beispielsweise Radiologie, Pathologie und Pflege.

Der / die Gastroenterolog*in ist für die medikamentöse Therapie des Morbus Crohn zuständig. Im Dialog mit dem /der Chirurg*in bestimmt er / sie die Art der medikamentösen Therapie mit Antibiotika, Immunsuppressiva oder Biologika / Immunmodulatoren. Die Medikamente lindern Symptome im Allgemeinen rasch, können die Fistel aber nicht langfristig heilen. Hier kommt dann der / die koloproktologische Chirurg*in zum Einsatz. Er / sie ist spezialisiert auf die chirurgische Therapie der Fistel und führt diese ebenfalls im Dialog mit dem / der Gastroenterolog*in durch.

Bei der operativen Therapie gibt es unterschiedliche Möglichkeiten – abhängig vom Krankheitsgrad der Analfistel:

- ▶ Bei Vorliegen eines Abszesses wird meistens eine Fadendrainage durchgeführt. Dafür wird ein Faden durch die Fistelgänge gezogen und außerhalb des Körpers verknotet, um die Fistel offen zu halten und so die Flüssigkeit abfließen zu lassen.
- ▶ Eine einfache Fistel kann der / die koloproktologische Chirurg*in auch aufschneiden (spalten). Nachdem er / sie das krankhafte Gewebe aus dem Fistelgang entfernt hat, kann die betroffene Stelle dann wieder zuheilen.

- ▶ Bei der Behandlung komplexer Analfisteln ist eine Fistelspaltung nur in ausgewählten Fällen zulässig, wenn z. B. nur wenig Schließmuskulgewebe betroffen ist. Stattdessen verwendet der/ die Chirurg*in in solchen Fällen meist plastische Operationsmethoden, um das Eindringen von Flüssigkeit und Stuhl zu verhindern.

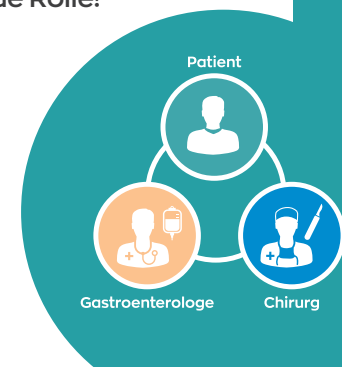
Eine weitere Behandlungsmöglichkeit ist die Therapie mit Stammzellen. Auch diese Therapieform erfordert eine intensive Zusammenarbeit von Gastroenterolog*in und Chirurg*in. Beide Fachärzt*innen stellen sicher, dass der Morbus Crohn im Enddarm oder Analkanal nicht oder nur wenig aktiv ist und kein Abszess vorliegt. Zum Einsatz kommen entweder: autologe Stammzellen, die dem / der behandelten Patient*in entstammen, oder allogene, welche aus dem Gewebe gesunder Fremdspender*innen gewonnen werden. Die Stammzellen werden von dem / der Chirurg*in in das den Fistelgang umgebene Gewebe injiziert und können dort der Entzündung der perianalen Fisteln lokal entgegenwirken.

Im Behandlungsprozess spielen Sie, Ihre Ziele und Ihre Mitarbeit als Patient*in bei der Therapie eine entscheidende Rolle!

Deswegen sollten alle Behandlungsschritte gemeinsam mit Ihnen besprochen werden.

Weitere Informationen zur Behandlung finden Sie auch im Internet unter:

takeda-gastroenterologie.de/perianale-fistel/behandlung



BESSER LEBEN TROTZ FISTELN

Perianale Fisteln können Betroffenen körperlich ganz schön zu schaffen machen. Die belastenden Symptome bringen oft psychische und soziale Einschränkungen mit sich, die sich negativ auf den Alltag und somit die Lebensqualität auswirken. Bei manchen Betroffenen kann es hierdurch zu häufigen Ausfällen auf der Arbeit kommen, andere fühlen sich vielleicht von ihrem / ihrer Partner*in missverstanden oder empfinden Gefühle wie Ekel und Scham.

Von Patient*innen wahrgenommene Symptome und Emotionen sind:

- ▶ Schmerzen
- ▶ Wut
- ▶ Trauer
- ▶ Scham
- ▶ Ekel

Umso wichtiger ist es, etwas für das körperliche und seelische Wohlbefinden zu tun, eine ganz persönliche Wohlfühlstrategie zu entwickeln und so für mehr Entspannung und schöne Stunden im Alltag zu sorgen. Ihr Körper braucht jetzt besondere Aufmerksamkeit! Und wenn es Ihnen seelisch besser geht, hat das auch positive Auswirkungen auf Ihren Körper.

Auch wenn viele vermeintliche „Wellness-Rituale“ leider nichts für Betroffene von Fisteln sind, gibt es noch viele andere wohltuende Aktivitäten, die nicht mit Ihren Fisteln kollidieren. Wir verraten Ihnen, wie Sie trotz aller körperlichen Einschränkungen auch mal die Seele baumeln lassen können.

Tipps fürs Wohlbefinden

- ▶ Autogenes Training
- ▶ Qi-Gong
- ▶ Meditation
- ▶ Yoga
- ▶ Ein heißes Fußbad
- ▶ Malen
- ▶ Auf die Ernährung achten: Setzen Sie auf Schonkost – für einen regelmäßigen und weichen Stuhl
- ▶ Angemessene Hygienerituale (mehr dazu finden Sie im Beileger „Hygiene und Wundmanagement bei Fisteln“)

Widmen Sie sich Beschäftigungen, bei denen Ihre Erkrankung Sie nicht einschränkt und die Ihnen gleichzeitig gut tun. Wichtig ist es, nicht auf alle schönen Dinge, die Ihnen Freude machen, zu verzichten, sondern Alternativen zu finden!

Ebenso wichtig wie entspannende Stunden für Ihren Körper ist es, sich in Ihrer Freizeit mit Menschen zu umgeben, die Ihnen gut tun. Gerade in schweren Lebensphasen ist der Kontakt mit anderen Menschen Gold wert! Der Umgang mit der Erkrankung erfordert viel Verständnis und Geduld. Reden Sie offen miteinander über Ihre Gefühle.



Die #TrotzCED Kanäle bieten Ihnen eine Plattform zum Austausch mit anderen Betroffenen. Folgen Sie dazu einfach dem QR Code.

PATIENTENBOGEN zum Vorbereiten der Besprechung mit Ihrem Facharzt

Liebe*r Patient*in,
dieser Patientenbogen soll Sie dabei unterstützen, sich bestmöglich auf das Gespräch mit Ihrem Facharzt bzw. Ihrer Fachärztin vorzubereiten. Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit, sich hierzu Gedanken zu machen. Im Folgenden finden Sie Aussagen zu den Bereichen Symptome, Diagnose sowie Befinden und Lebensstil, auf die Sie bitte die Antwort geben, die Ihrer aktuellen Einschätzung entspricht (z. B.: Ja, ich stimme zu; nein, ich stimme nicht zu). Diese Informationen können Ihrem Facharzt bzw. Ihrer Fachärztin dabei helfen, die für Sie individuell geeignetste Behandlung zu bestimmen. Nehmen Sie außerdem bitte bereits vorhandene Untersuchungsergebnisse zum Arzttermin mit.

Mein Name: _____

Datum: _____

Aktuelle Symptome

Folgende Aussagen dienen der Erfassung der Vorgeschichte der Erkrankung und beziehen sich vor allem auf die aktuell vorhandenen Symptome.

Ich habe Fieber

Ja Nein

(Hinweis: bei Ja, bitte umgehend Arzt / Ärztin aufsuchen, um eine mögliche Entzündung abzuklären)

Ich leide unter unkontrolliertem Austritt von Stuhl und / oder Eiter aus dem Anlbereich

Ja Nein

Ich leide unter Juckreiz am After

Ja Nein

Ich kann längere Zeit ohne Hilfe (z. B. Sitzkissen) sitzen

Ja Nein

FRAGEN FÜR IHR ARZTGESPRÄCH

DIE BEHANDLUNG PERIANALER FISTELN BEI
MORBUS CROHN IST TEAMARBEIT

SPRECHEN SIE DARÜBER!



Auf einer Skala von 0 – 6 (0: keine Schmerzen, 6: extrem starke Schmerzen), sind meine Schmerzen (beim Sitzen) folgendermaßen stark:

0 1 2 3 4 5 6

Auf einer Skala von 0 – 6 (0: topfit, 6: extrem müde), fühle ich mich im folgenden Maße müde oder abgeschlagen:

0 1 2 3 4 5 6

Von einer Behandlung wünsche ich mir folgende Ergebnisse:

- Schmerzreduktion bzw. -befreiung
- Heilung der Fistel
- Fistelverschluss
- Weniger/kein unkontrollierter Ausfluss von Stuhl und Eiter
- Austrocknen der Fistel
- Vermeidung von Inkontinenz

Arztkontakte und Diagnosen

Die folgenden Aussagen helfen dabei, Ihre Vorgeschichte der Erkrankung inkl. bereits gestellter Diagnosen besser zu verstehen.

Bei mir wurde eine Fistel diagnostiziert

Ja Nein

Bei mir wurde eine komplexe Analfistel diagnostiziert

Ja Nein Andere (rektovaginale, etc.)

Ich lebe zurzeit mit einer Fadendrainage

Ja (Wie lange? _____) Nein

Bei mir wurde bereits eine chronisch-entzündliche Darmerkrankung (Colitis ulcerosa, Morbus Crohn) diagnostiziert

Ja (Welche? _____ Wann? _____) Nein

Medikamentöse Behandlung

Sofern Sie sich bereits in medikamentöser Behandlung befinden, sind die folgenden Aussagen ausschlaggebend, um den Stand als auch potentielle Behandlungsoptionen abzuklären.

Ich nehme zur Zeit Medikamente (Tabletten, Infusionen, etc.) zur Behandlung einer chronisch-entzündlichen Darmerkrankung in folgender Dosierung ein.

Nein Ja
 5-ASA-Präparate Steroide Immunsuppressiva
 Biologika Andere

Empfinden

Für den Behandlungserfolg ist es wichtig, die Therapie ganzheitlich anzugehen. Umso wichtiger ist es daher auch, Ihre persönliche Perspektive zu berücksichtigen. Die folgenden Aussagen beziehen sich daher auf Ihr Befinden und Ihren Lebensstil.

Diese Gefühle beschreiben meine aktuellen Beschwerden am besten:

Wut Ekel Scham Frustration Gefühl des Alleinseins
 Anderes

Folgende Lebensbereiche sind durch meine Symptome eingeschränkt

Beruf Freizeit Sport Familie Sexualität
 Andere

Ich habe mit Familie / Freund*innen über meine Symptome gesprochen

Ja Nein Habe ich geplant

Ich rauche

Ja Nein Ich habe aufgehört, seit:

Das wünsche ich mir von meiner Therapie:

Symptomverbesserung Verbesserung der Lebensqualität
 Erhalt der Kontinenz Erhalt der Sexualität und Partnerschaft
 Berufstätigkeit Freizeit